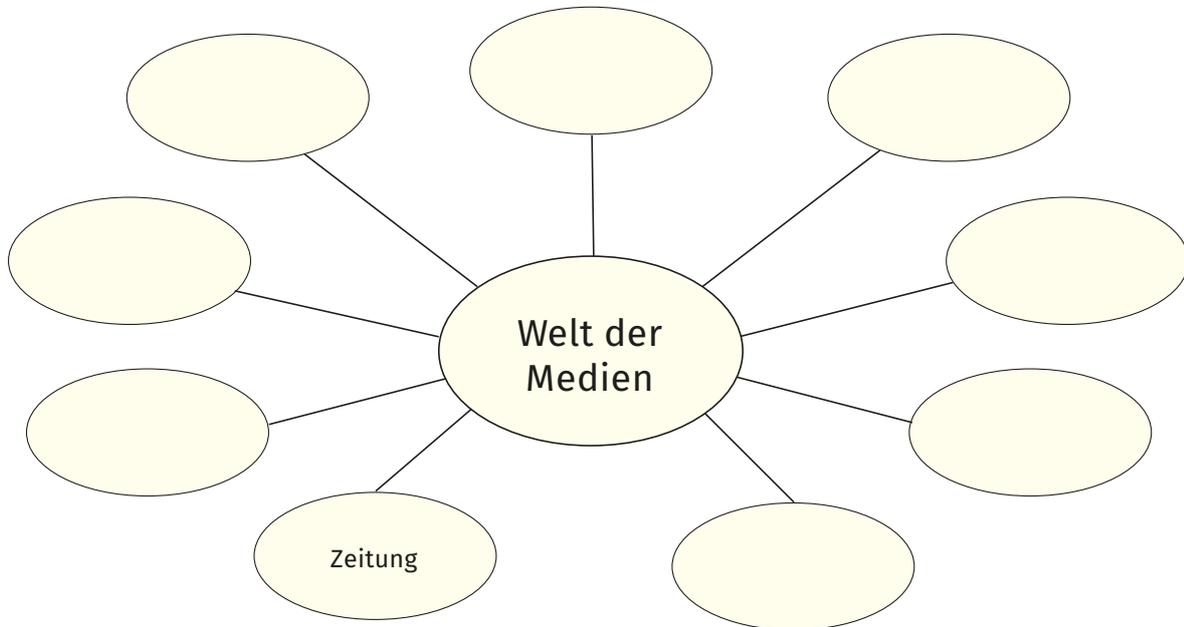


Gedrucktes Buch, Volksempfänger, Twitter – Massenmedien waren schon immer machtvolle Instrumente, deren Geschichte zeigt: Es bedarf verantwortungsvoller Nutzer, damit sie dem Wohl der Menschen dienen.

## 1 WELT DER MEDIEN

Was fällt Ihnen zur Welt der Medien ein? Sammeln Sie im Kurs.



## 2 ERFINDERGEIST

a Was sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Erfindungen der Menschheit? Und was müsste man unbedingt erfinden, damit die Welt lebenswert bleibt? Sammeln Sie im Kurs.

b Was ist KEINE deutsche Erfindung? Kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.



(A)  
 Telefon



(B)  
 Computer



(C)  
 Tageszeitung



(D)  
 Radio



(E)  
 Kinofilm



(F)  
 Internet



(G)  
 MP3-Format



(H)  
 Bücher

**3 KOMMUNIKATION**

**a Wie kommunizieren Sie mit wem? Welche Medien nutzen Sie? Ergänzen Sie.**

Großeltern \_\_\_\_\_

Eltern \_\_\_\_\_

Freunde \_\_\_\_\_

Arbeitskollegen / Kommilitonen \_\_\_\_\_

Andere Kursteilnehmer/innen \_\_\_\_\_

**b Welchen Aussagen stimmen Sie zu, welchen nicht? Kreuzen Sie an.**

	Stimme zu	Stimme nicht zu
Smartphones sind bisher die wichtigste Erfindung des neuen Jahrtausends.		
Soziale Medien sind ein Segen für die Gesellschaft.		
Wichtige Zukunftsentscheidungen sollten ausschließlich von Digital Natives getroffen werden.		
„Digitalen Analphabeten“ sollte das Wahlrecht entzogen werden.		

**c Diskutieren Sie nun die Aussagen aus 3b im Kurs.**

**4 MEDIENWELT**

**a Welches Wort bedeutet was? Ordnen Sie zu. Recherchieren Sie bei Bedarf im Internet.**

Intendant • Kamera • Überredungsmacht • Manipulation • Mündigkeit • Anonymität

1 das Nichtbekanntsein/Nichtgenanntsein, Namenlosigkeit

2 undurchschaubares, geschicktes Vorgehen, mit dem sich jemand einen Vorteil verschafft, etwas Begehrtes gewinnt

3 künstlerischer und geschäftlicher Leiter eines Theaters, einer Rundfunk- oder Fernsehanstalt

4 Aufnahmegerät für Filmaufnahmen, Fotoapparat

5 in der Lage sein, jemanden dazu bringen, etwas zu tun, was er ursprünglich nicht wollte

6 reife Haltung / Verfassung, Ausgewogenheit, Abgerundetheit

**b Lesen Sie nun den Text und finden Sie nun für jeden Absatz eine Überschrift.**

A \_\_\_\_\_

Am 2. März 1959 tritt zum ersten Mal ein Sprecher vor die Fernsehkamera, um die „Tagesschau“ im „Ersten Deutschen Fernsehen“ (ARD) zu präsentieren. Zuvor ist die Nachrichtensendung rund sieben Jahre lang von einer Stimme aus dem Off vorgetragen worden. Schnell entwickelt sich das Format zur festen Institution für ein großes Publikum.

B

---

Ihre Geburtsstunde haben die Massenmedien rund 500 Jahre vorher: Der Mainzer Johannes Gensfleisch, genannt „Gutenberg“, erfindet zwischen 1440 und 1450 den modernen Buchdruck mit beweglichen Lettern und Druckerpresse – ein revolutionäres Verfahren von unermesslichem Nutzen, etwa auch für Martin Luther, der nun einer breiten Öffentlichkeit seine Sicht der Dinge mitteilen kann und schnell zahlreiche Anhänger findet. Die erste Tageszeitung der Welt erscheint 1650 in Leipzig, vorher veröffentlicht man solche Meldungen unter anderem auf Flugblättern. Ein erstes gedrucktes, wöchentlich erscheinendes Nachrichtenblatt gibt es ab 1605 in Straßburg.

C

---

Als 1923 in Deutschland die ersten Worte aus dem Radio klingen, eröffnet dies den Zuhörern eine völlig neue, unmittelbare Dimension: Sie können Ereignisse „miterleben“, auch wenn diese weit entfernt stattfinden. Außerdem transportiert das neue Medium Emotionen in einer Art und Weise, wie man sie vorher nicht kannte. Großer Popularität erfreut sich zu jener Zeit der Kinofilm. Ein regelmäßiges Fernsehprogramm gibt es ab 1935, doch das Medium Fernsehen ist technisch noch nicht weit genug, um es für die breite Masse verfügbar zu machen. Und so wird das Radio zum zentralen Beeinflussungs-Medium des NS-Regimes: Der „Volksempfänger“ ist günstig herzustellen und damit für viele Menschen bezahlbar.

D

---

Am 25.12.1952 startet Deutschland seinen regelmäßigen Fernsehbetrieb und das TV seinen Durchbruch zum erfolgreichsten Massenmedium des 20. Jahrhunderts – ein Instrument von „... grenzenloser Überredungsmacht ...“, wie der WDR-Intendant Hanns Hartmann damals mahnt, das mit größtem Verantwortungsbewusstsein zu führen sei. Nach dem Vorbild der britischen BBC ist der Rundfunk in den westlichen Besatzungszonen in Form öffentlich-rechtlicher Anstalten organisiert. Ab 1954 senden diese ein (erstes) gemeinsames Fernsehprogramm, ab 1963 zusätzlich das „Zweite Deutsche Fernsehen“ (ZDF).

E

---

Zu jener Zeit bahnt sich in den USA das an, was viele als die bedeutendste Revolution der Medienlandschaft seit Gutenbergs Erfindung bezeichnen: Die Grundlagen für das Internet sind geschaffen. Ab Mitte der 1990er-Jahre wird das Netz dann für das breite Publikum interessant und beginnt seine beispiellose Karriere als Allrounder für digitale Kommunikation, Informationssuche und Unterhaltung. Mit dem „Web 2.0“ ist schließlich der Schritt getan vom passiven Konsumenten der traditionellen Medien zum „Produser“ unserer Zeit, der sich rund um die Uhr mit eigenem „Content“ ins Netz einbringt.

F

---

Schon seit ihren Anfängen fordern die Massenmedien den mündigen Nutzer, in Zeiten von Algorithmen, „Fake News“ und Twitter-Wahlkampf tun sie dies umso mehr. Es sollte selbstverständlich werden, dass schon ganz junge „Digital Natives“ lernen, sich trotz der Anonymität im Netz verantwortungsvoll gegenüber ihren Mitmenschen zu verhalten. Mit dem manipulativen Potenzial der Massenmedien bewusst umzugehen. Nachrichten kritisch zu konsumieren, erst recht, wenn diese aus wenig seriösen Quellen ungeprüft an die Öffentlichkeit gelangen. Zuverlässig recherchierte Nachrichten sind sehr wertvoll. Dass der Bedarf daran existiert, belegen beispielsweise die Zuschauerzahlen der „Tagesschau“: Sie übersteigen 2017 zum ersten Mal in der Geschichte dieser Nachrichtensendung die 10-Millionen-Grenze.

c Welche der folgenden Aussagen ist richtig (R), welche ist falsch (F) und zu welcher Aussage sind im Text keine Informationen vorhanden? Kreuzen Sie an.

	R	F	Text sagt dazu nichts
1 Alle Menschen sehen gerne fern.			X
2 Die Tagesschau wurde zum ersten Mal im Jahr 1959 ausgestrahlt.			
3 Die erste Tageszeitung der Welt erschien in Großbritannien.			
4 Ohne Johannes Gutenberg gäbe es den Protestantismus nicht.			
5 Das erste regelmäßige Fernsehprogramm gab es in Deutschland Mitte der 30er-Jahre.			
6 Das NS-Regime nutzte die damals modernen Medien zu Propaganda-Zwecken.			
7 Das erfolgreichste Massenmedium des 20. Jahrhunderts ist das Fernsehen.			
8 Das Internet ist eine europäische Erfindung.			
9 Die Zuschauerzahlen der „Tagesschau“ entwickeln sich sehr positiv.			

5 DIE MEDIENLANDSCHAFT DER ZUKUNFT

- a Wie *wird* die Medienlandschaft der Zukunft Ihrer Meinung nach aussehen? Wie *sollte* sie idealerweise aussehen? Bilden Sie Gruppen und sammeln Sie Stichpunkte.
- b Erstellen Sie aus den Stichpunkten, die Sie in 5a notiert haben, einen kurze Präsentation und halten Sie sie im Kurs.



---

**LÖSUNGEN**

**2b** F und H sind korrekt. Das Ur-Internet wurde von dem Briten Tim Berners-Lee am CERN in der Schweiz entwickelt und die ersten Bücher (Codices genannt) kamen in der Antike auf (geschriebene Literatur ist natürlich wesentlich älter, nur wurde sie nicht in Buchform sondern auf Tontafeln oder Papyrus festgehalten, z. B. das sumerische Gilgamesch-Epos).

*Telefon:* Mit der Erfindung des Telefons wird oft Alexander Graham Bell in Verbindung gebracht. Er entwickelte jedoch „nur“ eine Erfindung des Deutschen Johann Philipp Reis (1834–1874) weiter. Diesem gelang es erstmals, eine funktionierende elektrische Fernsprechverbindung aufzubauen. Im Zuge seiner Erfindung hatte er auch das Kontaktmikrophon entwickelt und das Wort „Telephon“ eingeführt.

*Computer:* Als erster echter Computer der Geschichte, der im Rahmen des verfügbaren Speicherplatzes beliebige Algorithmen automatisch ausführen konnte, wird heute der 1941 gebaute Zuse Z3 von Konrad Zuse betrachtet.

*Zeitung:* Die erste Tageszeitung der Welt erschien im Jahr 1650 n. Chr. in Leipzig.

*Kinofilm:* Der erste kommerzielle Film wurde 1895 im Berliner Wintergarten aufgeführt.

*MP3-Format:* Das MP3-Format wurde ab 1982 von den Elektrotechnikern Hans-Georg Musmann und Karlheinz Brandenburg am Fraunhofer-Institut für integrierte Schaltungen in Erlangen / Bayern entwickelt und 1991 veröffentlicht.

**4a** 1 Anonymität 2 Manipulation 3 Intendant 4 Kamera 5 Überredungsmacht 6 Mündigkeit

**4b** *Zum Beispiel:*

A Anfang des Fernsehens mit Moderator B Geburtsstunde der Massenmedien

C Gebrauch und Missbrauch des Mediums Radio D Aufstieg und Verantwortung des Fernsehens

E Die digitale Revolution F Der mündige Nutzer

**4c** 2 F 3 F 4 Text sagt dazu nichts 5 R 6 R 7 R 8 Text sagt dazu nichts 9 R